Leitantrag

FREIE WÄHLER Sachsen-Anhalt für den stärkeren Ausbau und die Förderung interkommunaler Industrie- und Gewerbegebiete in Sachsen-Anhalt

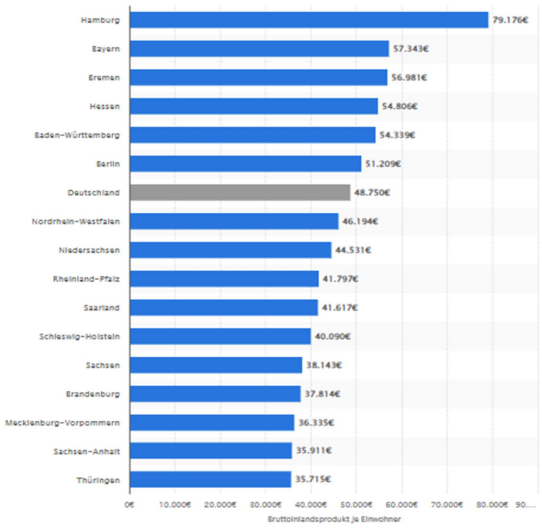
Die FREIEN WÄHLER Sachsen-Anhalt werden sich dafür einsetzen, dass das Land Sachsen-Anhalt den zielgerichteten Ausbau von interkommunalen Industrie- und Gewerbestandorten gemeinsam mit den kommunalen Wirtschaftsförderungen beginnt und durch die Landesregierung entsprechend wirksame Anreize in Form von Gesetzen, Ordnungen, Fördermöglichkeiten und Weiterbildungsangeboten für Kommunen entwickelt und kurzfristig bereitgestellt werden.

Sachsen-Anhalt ist durch eine Vielzahl unterschiedlicher Unternehmensbranchen geprägt. Einen besonderen Stellenwert genießen die chemische Industrie sowie die Braunkohlewirtschaft. Aufgrund des geplanten Ausstiegs aus der Kohleförderung steht das Bundesland vor einem umfassenden wirtschaftlichen Umbruch. Die Herausforderung besteht darin, die auftretenden wirtschaftlichen Negativeffekte zu kompensieren und neue Möglichkeiten für Wertschöpfung und Beschäftigung in der Region zu schaffen. Eine wesentliche Zielstellung dabei ist die Schaffung neuer leistungs- und zukunftsfähiger Gewerbe- und Industriestrukturen, damit Unternehmen Expansionsmöglichkeiten erhalten und Neuansiedlungen ermöglicht werden. Dadurch soll Beschäftigung und Wirtschaftswachstum generiert sowie die Transformation der Region erleichtert werden.

Interkommunale Industrie- und Gewerbegebiete, also Gewerbegebiete, an denen sich zwei oder mehrere Städte oder Gemeinden beteiligen, gewinnen dabei in den letzten Jahren bundesweit immer mehr an Bedeutung.

Interkommunale Gewerbegebiete in Deutschland 2022

Bruttoinlandsprodukt je Einwohner nach Bundesländern 2023



Stand Anfang der 90er Jahre vor allem noch die Möglichkeit, den Suchraum für neue Gewerbe-gebiete bei bestehenden topographischen Flächenengpässen zu vergrößern im Vordergrund, so sind heute insbesondere struktur-, arbeitsmarkt- und haushaltspolitische Überlegungen handlungsleitend. Durch interkommunale Gewerbegebiete werden Konkurrenzen zwischen Stadt und Land abgebaut und somit auch die knappen Flächenressourcen optimiert genutzt. Zusätzlich werden gemeinsame Stärken sowie finanzielle und personelle Leistungsmöglichkeiten gebündelt.

Die interkommunale Zusammenarbeit bei der Entwicklung und dem Betrieb von Wirtschafts-flächen schafft Voraussetzungen für die gezielte Profilierung von Standorten. Die häufigsten Gründe für die gemeinsame Entwicklung eines interkommunalen Gewerbegebiets sind wirtschaftsstrukturelle Überlegungen, Flächenengpässe sowie finanzielle und personelle Engpässe. Darüber hinaus verfügt Sachsen-Anhalt in hohem Maße über eigenerzeugte erneuerbare Energie, was als Standortvorteil gilt.

Allein in Nordrhein-Westfalen, dem Bundesland mit dem höchsten Bruttoinlandsprodukt (2023), entstanden seit 1990 weit über 40 % der deutschlandweit 250 interkommunalen Gewerbegebiete. In Sachsen-Anhalt, aktuell auf dem vorletzten Platz im BIP-Vergleich der Bundesländer, ist die Anzahl verschwindend gering.

Wir fordern daher die Landesregierung auf, die anstehenden Herausforderungen im Bereich der Wirtschaft durch geeignete Maßnahmen wie den Ausbau und die Förderung von inter-kommunalen Industrie- und Gewerbegebieten zeitnah mit einer Priorisierung zu versehen und tatkräftig voranzubringen.

Ilsenburg, 18.01.2025